

5. Bauen und Sanieren

- 1.1. Bestandssanierung Wohnen
 - 1.1.1. Innovationsraum Energetische Quartiersanierung
 - 1.1.1.1. Modellquartier energetische Bestandssanierung KW 432
 - 1.1.1.1.1. Energieertrag
 - 1.1.1.2. Sanierungszusatz zur energetischen Sanierung
 - 1.1.2. Standards der energetischen Sanierung auf Objektbasis setzen
 - 1.1.2.1. Sonderkriterien sozialräumliche Sanierung von Mietwohnungen
 - 1.1.2.2. Katalog Sanierungsmaßnahmen
 - 1.1.3. Aktivierung durch Information und Kommunikation
 - 1.1.3.1. Informationsorientierte Marketing
 - 1.1.3.2. Eigentümer*innen-Netzwerk
 - 1.1.4. Quartierung durch Beratung und Vorbereiten der Energiepartner
 - 1.1.4.1. Kampagnen und Beratungen der Energiepartner
 - 1.1.4.2. Göttinger Hausnummern werden grün – Vernetzung

1.2. Neubausentwicklung Wohnen

- 1.2.1. Innovationsraum Verbundhaft entwickelte Nachhaltigkeitskriterien
 - 1.2.1.1. Modellquartier im Neubau
- 1.2.2. Verbundhafte Klimaschutzstandards setzen
 - 1.2.2.1. Göttinger Klimaschutz-Standards im städtischen Neubau
 - 1.2.2.2. Fortschreibung Checkliste "Klimaschutz in der Bauleitplanung"
 - 1.2.2.3. Weiterentwicklung der kommunalen Fortschreibung zum Baun und Wohnen
- 1.2.3. Zukunftsnahe Bauleitplanung
 - 1.2.3.1. Klimaschutz in Kauf- und Pachtverträgen
- 1.2.4. Umsetzungsberatung für ressourcen- und energieoptimierten Baun
 - 1.2.4.1. Beratung für energieeffizienten und nachhaltigen Baun

1.3. Ressourcen- und klimaschonende Gewerblichen- und Immobilienentwicklung

- 1.3.1. Innovationsraum Klimaschutzintegriertes Gewerblichenmanagement: Steuerung von Gewerbepoliten und Wirtschaftsförderung
 - 1.3.1.1. Modell klimafreundliches Gewerbegebiet
 - 1.3.1.2. Transformationsstrategie klimaschonendes Gewerbe
- 1.3.2. Standards setzen für bestehende Gewerbepoliten und die perspektive Ausweisung und den Neubau klimafreundlicher Gewerbepoliten
 - 1.3.2.1. Fortschreibung Checkliste "Klimaschutz in der Bauleitplanung" für Gewerbe

1.4. Gute Rahmenbedingungen für nachhaltige integrierte Quartiersentwicklung

- 1.4.1. Innovationsraum für integrierte, modulare Quartiersentwicklung
 - 1.4.1.1. Modellquartier integrierte Quartiersentwicklung
 - 1.4.1.2. Stärkung von Nutzungsflexibilitäten auf Quartiersniveau
- 1.4.2. Instrumente der Stadtentwicklung zur Förderung integrierter Quartiersentwicklung
 - 1.4.2.1. Modellquartier Klimaschutz in historischen Gebäudebestand
 - 1.4.2.2. Konzept zur Flächenparamenen Siedlungsentwicklung
 - 1.4.2.3. Qualitätskriterien für integrierte Konzepte

2. Arbeiten und Wirtschaften

- 2.1. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften im Konzern Stadt Göttingen
 - 2.1.1. Gebäude und Anlagen sanieren
 - 2.1.1.1. Leitlinien für Energieeffizienz in kommunalen Liegenschaften
 - 2.1.1.2. Energieertragssanierung für städtische Liegenschaften
 - 2.1.1.3. Übertragung der Leitlinien für Energieeffizienz auf Konsortialstädte
 - 2.1.1.3.1. Generalisierung des Deckerh Theaters
 - 2.1.1.4. Effizienz- und Klimaschutzstandards bei Betriebsanlagen
 - 2.1.1.4.1. Nachhaltige Gebäude und Anlagen der Göttinger Energieversorgungsbehörde
 - 2.1.2. Nachhaltige städtische Unternehmenskultur entwickeln
 - 2.1.2.1. Nachhaltigkeit im städtischen Handeln
 - 2.1.2.1.1. Faire und nachhaltige Beschaffung
 - 2.1.2.1.2. Diversität
 - 2.1.2.1.3. Qualifizierung von Beschäftigten
 - 2.1.2.1.4. Zertifizierung nach Gemeinwohlökonomie
 - 2.1.2.1.5. Beschaffung im Ökonomie
 - 2.1.2.2. Nachhaltiges Handeln der Stadtwerke Göttingen
 - 2.1.2.3. "Nachhaltiges Handeln – vor und unternehm"
 - 2.1.2.4. Nachhaltige Beschaffung und Prozesse im Deutschen Theater

2.2. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität (Arbeiten, Gebäude, Anlagen und Beschaffung)

- 2.2.1. Etwas Nachhaltigkeitsprogramm der UN entwickeln
 - 2.2.1.1. Umweltauffindende Antriebe im städtischen Fuhrpark
 - 2.2.1.2. Innenbetriebliches und schulisches Mobilitätsmanagement
 - 2.2.1.3. Betriebliche Mobilität beim Deutschen Theater
 - 2.2.1.4. E-Mobilität bei den Göttinger Energieversorgungsbehörden
- 2.2.2. Etwas Nachhaltigkeitsprogramm der UN entwickeln
 - 2.2.2.1. Etwas Nachhaltigkeitsprogramm der UN entwickeln

2.3. Unternehmensnetzwerke und Kommunikation

- 2.3.1. Netzwerke und Erfahrungsaustausch
 - 2.3.1.1. Umwelpartnerschaft mit Unternehmen
 - 2.3.1.1.1. Niedersächsisches Unternehmensnetzwerk
 - 2.3.1.1.2. Kollaborationsplattform
 - 2.3.1.1.3. Regionales Ressourcen- und Energieeffizienznetzwerke für KMU
 - 2.3.1.1.4. Qualitätsnetzwerk Baun und Energie
 - 2.3.1.1.5. Quartierung für Bauleitplan
 - 2.3.1.2. Öffentliche Wahrnehmung für unternehmerisches Engagement im Klimaschutz fördern
- 2.3.2. Öffentliche Wahrnehmung für unternehmerisches Engagement im Klimaschutz fördern
 - 2.3.2.1. Klimaschutzkommunikation für Unternehmen
 - 2.3.2.2. Marketingaktionen für Unternehmen
 - 2.3.2.3. Klimaschutz-Wettbewerb für Göttinger Unternehmen
- 2.3.3. Unternehmen bei Dienstleistungsleistungen beraten, begleiten und unterstützen
 - 2.3.3.1. Orientierungsberatung für Unternehmen
 - 2.3.3.2. Dienstleistungsangebote der Stadtwerke Göttingen
 - 2.3.3.3. Engagementangebote für Unternehmen
 - 2.3.3.4. Evaluationsmodell für betriebliches Mobilitätsmanagement
- 2.3.4. Thematische Schwerpunkte setzen
 - 2.3.4.1. Unterstützungsangebote klimazentrale Unternehmen
 - 2.3.4.1.1. CO2-Fahrplan für Unternehmen
 - 2.3.4.2. Angebote für Schwerpunktbereichen
 - 2.3.4.3. Beratungsaktivitäten für spezifische Dienstleistungsbereiche

2.4. Prüfl klimafreundlicher Wirtschaftsstandort Göttingen stärken

- 2.4.1. Klimafreundliche Unternehmen anerkennen
 - 2.4.1.1. Anerkennungsfindung klimafreundlicher Unternehmen
 - 2.4.1.2. Indikator Energie- und Klimaschutz

3. Energie erzeugen und bereitstellen

- 3.1. Strom aus erneuerbaren Energien
 - 3.1.1. Überlegen auf Göttinger Dächern und Freiflächen produzieren
 - 3.1.1.1. Pilotprojekt Anpreisvolkalk
 - 3.1.1.2. Photovoltaik auf Freiflächen
 - 3.1.1.3. Photovoltaik auf kommunalen Dächern
 - 3.1.1.3.1. PV auf allen neuen Dächern der städtischen Wohnungsverträge
 - 3.1.1.4. Regionaler Anreiz- und Berechnungsmodell für Solarstromerzeugung und -vertrieb
 - 3.1.1.4.1. Strategie für Halbleitern-Modelle
 - 3.1.1.4.2. Bekanntheit Photovoltaik-Anlagen für Wohnbereiche
 - 3.1.1.5. Anreiz für Windenergie 2. der Region Bienen und gute Rahmenbedingungen schaffen
 - 3.1.1.5.1. Erhöhung der Akzeptanz für Windenergie
 - 3.1.1.5.2. Erhalt der Windenergie-Eve 2
 - 3.1.1.6. Ökostromtarife als Anreiz- und Bewegungskriterium für Gewerbe und Private Nutzer
 - 3.1.1.6.1. Steigerung der Ökostrom-Nutzung
 - 3.1.1.6.2. Ökostrom-Angebote beim Grundversorger
 - 3.1.2. Sektorkopplung
 - 3.1.2.1. Wasserstoffproduktions Konzepte und Ergebnisse der Substraten-konferenzen Bienen und Kollaborationsforum
 - 3.1.2.2. Systemintegriertes Erzeugnis Erzeugnis Erzeugnis
 - 3.1.2.3. Ökostrom für Landwirte
 - 3.1.2.4. Wasserstoff und Photovoltaik Kombination im Neubau
 - 3.1.2.5. Förderung metallischer Gesteinme
 - 3.1.3. Umwandlungsprozess Wasser in Erdgas und integrieren
 - 3.1.3.1. Wasserstoff-Projekte
 - 3.1.3.1.1. Produktion und Einsatz von Wasserstoff in Göttingen
 - 3.1.3.1.2. Wasserstoffprojekt Vindholt Südtübingen
 - 3.1.3.1.3. Erprobung der Mobilität durch Wasserstoff
 - 3.1.3.1.4. Wasserstoffproduktion Wasserstoffproduktions
 - 3.1.3.2. Weiterentwicklung Erdgasproduktions

3.2. Erneuerbare Wärme und wohnungswirtschaftliche Wärmeversorgung

- 3.2.1. Wärmebereitstellung und integrierte Planungsvorgänge entwickeln
 - 3.2.1.1. Wärmeleitplanung
 - 3.2.1.2. Abwärmekatalog
 - 3.2.1.3. Prüfung Fernwärmenutzung
- 3.2.2. Förderung der Wärme aus erneuerbaren Energien, insbesondere der Solarthermie auf den Göttinger Gebäuden fördern
 - 3.2.2.1. Solarthermieerfahrungen im Stadtgebiet
 - 3.2.2.2. Holzgasproduktions Biomasseerzeugung
- 3.2.3. Fernwärme optimieren, nachrüsten und ausbauen
 - 3.2.3.1. Ausbau und Optimierung Göttinger Fernwärme
 - 3.2.3.2. Zusammenfassende Nah- und Fernwärme
 - 3.2.3.3. Wärme Cluster
 - 3.2.3.4. Energieertrag / Nahwärmenetze Siedlungs
 - 3.2.3.5. Sanierung von Nahwärmenetzen der städtischen Wohnungsverträge
 - 3.2.3.6. Aufbau kabelloser Datenfernleitung
- 3.2.4. Heizleistungen bestehender Fernwärme (Fernwärme)
 - 3.2.4.1. Aufbau eines Heizleistungsnetzes
 - 3.2.4.2. Saisonale Wärmeversorgung
 - 3.2.4.3. Abwärmernutzung im Fernwärmenetz
- 3.2.5. Wärmevernetzung auf Objektbasis

3.3. Erneuerbare Wärme und wohnungswirtschaftliche Wärmeversorgung

- 3.3.1. Wärmebereitstellung und integrierte Planungsvorgänge entwickeln
 - 3.3.1.1. Wärmeleitplanung
 - 3.3.1.2. Abwärmekatalog
 - 3.3.1.3. Prüfung Fernwärmenutzung
- 3.3.2. Förderung der Wärme aus erneuerbaren Energien, insbesondere der Solarthermie auf den Göttinger Gebäuden fördern
 - 3.3.2.1. Solarthermieerfahrungen im Stadtgebiet
 - 3.3.2.2. Holzgasproduktions Biomasseerzeugung
- 3.3.3. Fernwärme optimieren, nachrüsten und ausbauen
 - 3.3.3.1. Ausbau und Optimierung Göttinger Fernwärme
 - 3.3.3.2. Zusammenfassende Nah- und Fernwärme
 - 3.3.3.3. Wärme Cluster
 - 3.3.3.4. Energieertrag / Nahwärmenetze Siedlungs
 - 3.3.3.5. Sanierung von Nahwärmenetzen der städtischen Wohnungsverträge
 - 3.3.3.6. Aufbau kabelloser Datenfernleitung
- 3.3.4. Heizleistungen bestehender Fernwärme (Fernwärme)
 - 3.3.4.1. Aufbau eines Heizleistungsnetzes
 - 3.3.4.2. Saisonale Wärmeversorgung
 - 3.3.4.3. Abwärmernutzung im Fernwärmenetz
- 3.3.5. Wärmevernetzung auf Objektbasis

3.4. Beratung, Kampagnen und Netzwerke

- 3.4.1. Experten der Bürgerschaft
 - 3.4.1.1. Beratungsgutachten Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien
 - 3.4.1.2. Konzept für jährliche Solarertrag
- 3.4.2. Experten in der lokalen Fachwelt
 - 3.4.2.1. Wasserstoff-Netzwerk Südniedersachsen
 - 3.4.2.2. Fernwärme-Kampagne

4. Mobilität sein und transportieren

- 4.1. Fußverkehr
 - 4.1.1. Weitere Ausbau für Barrierefreiheit im Fußverkehr
 - 4.1.1.1. Strategien für "Aufführungsqualität" der Fußwegeplanung oder Barrierefreiheit in öffentlichen Verkehrsmitteln
 - 4.1.1.2. Fußwegeplanung: Bestimmung der Barrierefreiheit in öffentlichen Verkehrsmitteln
 - 4.1.1.3. Fußwegeplanung: Bestimmung der Barrierefreiheit in öffentlichen Verkehrsmitteln
 - 4.1.2. Barrierefreiheit bei allen öffentlichen Verkehrsleistungen in der Stadt
 - 4.1.2.1. Barrierefreiheit bei allen öffentlichen Verkehrsleistungen in der Stadt
 - 4.1.3. Verbesserung von Querwegen
 - 4.1.3.1. Verbesserung von Querwegen
 - 4.1.4. Erhöhung der Sicherheit im Fußverkehr
 - 4.1.4.1. Erhöhung der Sicherheit im Fußverkehr
- 4.2. Radverkehr
 - 4.2.1. Verbesserung des urbanen Radverkehrsnetzes in der Stadt
 - 4.2.1.1. Verbesserung des urbanen Radverkehrsnetzes in der Stadt
 - 4.2.2. Ausbau von Radwegen
 - 4.2.2.1. Ausbau von Radwegen
 - 4.2.3. Erhöhung der Sicherheit im Radverkehr
 - 4.2.3.1. Erhöhung der Sicherheit im Radverkehr
 - 4.2.4. Erhöhung der Sicherheit im Radverkehr
 - 4.2.4.1. Erhöhung der Sicherheit im Radverkehr
- 4.3. Öffentlicher Verkehr
 - 4.3.1. Taktung & Tarife
 - 4.3.1.1. Auswertung des Luftlinientarifs
 - 4.3.2. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.3.2.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.3.3. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.3.3.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.3.4. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.3.4.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
- 4.4. Fließende Kfz-Verkehr
 - 4.4.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.4.1.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.4.2. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.4.2.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.4.3. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.4.3.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.4.4. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.4.4.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr

4.5. Mobilität sein und transportieren

- 4.5.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.5.1.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
- 4.5.2. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.5.2.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
- 4.5.3. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.5.3.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
- 4.5.4. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr
 - 4.5.4.1. Erhöhung der Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr

4.6. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren

- 4.6.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
 - 4.6.1.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
- 4.6.2. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
 - 4.6.2.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
- 4.6.3. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
 - 4.6.3.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
- 4.6.4. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
 - 4.6.4.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren

4.7. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren

- 4.7.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
 - 4.7.1.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
- 4.7.2. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
 - 4.7.2.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
- 4.7.3. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
 - 4.7.3.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
- 4.7.4. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren
 - 4.7.4.1. Wirtschaftliche und Mobilität sein und transportieren

5. Nachhaltig leben

- 5.1. Nachhaltiger Konsum und Ernährung
 - 5.1.1. Für einen nachhaltigen Konsum und Ernährung
 - 5.1.1.1. Bildung für Heranwachsende und Erwachsene
 - 5.1.2. Alternativen zum Konsum und Ernährung
 - 5.1.2.1. Aufbau eines Ernährungsrats
 - 5.1.2.2. Stärkung nachhaltiger Konsumverhaltens
 - 5.1.2.3. Regionale und saisonale Versorgung in der städtischen Versorgung
 - 5.1.2.4. Reparaturkult
 - 5.1.2.5. Kulturberatung: Kommunikation und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsfragen
 - 5.1.2.6. Konzept zur nachhaltigen Verpflegung
 - 5.1.2.7. Bewusstseinsbildung und Motivation
 - 5.1.3. Innovationsplattform Konsum und Ernährung
 - 5.1.3.1. Innovationsplattform Konsum und Ernährung
 - 5.1.3.1.1. Umsetzungswerkshop Realisieren
 - 5.1.3.1.2. Marktanalysen
- 5.2. Nachhaltiges und energieeffizientes Wohnen
 - 5.2.1. Alternativen zum Konsum und Ernährung
 - 5.2.1.1. Alternativen zum Konsum und Ernährung
 - 5.2.2. Alternativen zum Konsum und Ernährung
 - 5.2.2.1. Alternativen zum Konsum und Ernährung
 - 5.2.3. Alternativen zum Konsum und Ernährung
 - 5.2.3.1. Alternativen zum Konsum und Ernährung
 - 5.2.4. Alternativen zum Konsum und Ernährung
 - 5.2.4.1. Alternativen zum Konsum und Ernährung
- 5.3. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität
 - 5.3.1. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität
 - 5.3.1.1. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität
- 5.4. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität
 - 5.4.1. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität
 - 5.4.1.1. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität
- 5.5. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität
 - 5.5.1. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität
 - 5.5.1.1. Klimaschutzintegriertes Arbeiten und Wirtschaften in der Universität

6. Kommunale und zivilgesellschaftliche Transformation vorantreiben

- 6.1. Gute Rahmenbedingungen als kommunale Querschnittsaufgabe
 - 6.1.1. Strategien für nachhaltige Stadtentwicklung
 - 6.1.1.1. Etablierung Innovationsräume
 - 6.1.1.2. Klimaschutz Göttingen
 - 6.1.1.3. Systemische Transformationsstrategie
 - 6.1.1.4. Strategie zur Fortentwicklung auf Rahmenbedingungen
 - 6.1.1.4.1. Strategie regionale Klimaschutzkooperation
 - 6.1.1.4.2. Strategie überregionale Rahmenbedingungen
 - 6.1.1.5. Steuerung Klima-Budget
 - 6.1.1.6. Entwicklung eines Kennzahlensystems
 - 6.1.1.7. Nachhaltigkeit in der städtischen Smart-City Strategie
 - 6.1.2. Monitoring und Controlling
 - 6.1.2.1. Nachhaltigkeitsberichte der Stadt Göttingen
 - 6.1.2.1.1. Abrufen von Klimaschutz-Aktivitäten
 - 6.1.2.2. Kontrolle der Einhaltung von Klimazielevereinbarungen und Verträgen
 - 6.1.2.3. Klima-Check für jeden Sachbereich
 - 6.1.3. Neue Wege der Partizipation
 - 6.1.3.1. Vertiefung von Projektkooperationen
 - 6.1.3.2. Bürgerengagement
 - 6.1.3.3. Klimaschutzaktivitäten und Einflussnahme
 - 6.1.3.4. Regelmäßige Bürgerpartizipation
 - 6.1.3.5. Klimaschutz-Tage
 - 6.1.3.6. Nachhaltigkeits-Berat
- 6.2. Kooperation fördern, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in die Breite tragen
 - 6.2.1. Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Kampagnen
 - 6.2.1.1. Fortführung der Klima- & Tage
 - 6.2.2. Weiterentwicklung von Partnerschaften, Aktive Wohnen und regionalen Initiativen
 - 6.2.2.1. Klimaschutz-Wettbewerb
 - 6.2.2.2. Förderung von Klimaschutz-Aktivitäten
 - 6.2.2.3. Beteiligung an überregionalen Nachhaltigkeitswettbewerben
 - 6.2.2.4. Weiterentwicklung der Klimaschutzkampagne
 - 6.2.3. Klimaschutz und Nachhaltigkeit als Bildungsauftrag
 - 6.2.3.1. Projektkooperationen für Göttinger Schulen
 - 6.2.3.2. Klimafest
 - 6.2.3.3. Göttinger Schulen sparen Energie
 - 6.2.3.4. Umweltausbildung und Informationsangebote
 - 6.2.3.4.1. Naturhafte Privatfragen
 - 6.2.3.4.2. Angebote zum Göttinger Stadtweit
 - 6.2.3.4.3. Veranstaltungskalender
 - 6.2.4. Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit
 - 6.2.4.1. Klima- und Geschlechtergerechtigkeit
 - 6.2.4.2. Projekte zur Förderung von Energiegemeinschaften

7. An den Klimawandel anpassen

- 7.1. Übergreifende Strategien und Konzepte
 - 7.1.1. Entwicklung von Konzepten sowie Durchführung von Analysen
 - 7.1.1.1. Weiterentwicklung zur Göttinger Klimawandelstrategie
 - 7.1.1.1.1. Klimawandelstrategie
 - 7.1.1.2. Klimawandelstrategie
 - 7.1.1.2.1. Klimawandelstrategie
 - 7.1.1.3. Konzept zur Schaffung und Erhaltung von Bäumen
 - 7.1.1.3.1. Stadtbäumekonzept
 - 7.1.1.4. CO2-Speicher Stadtweit
 - 7.1.1.4.1. CO2-Speicher Stadtweit
 - 7.1.1.5. Biodiversitätsmanagement
 - 7.1.2. Digitaler Wandel / Informationsdienste
 - 7.1.2.1. Wärm- und Informations App
- 7.2. Die Überörtung mildern
 - 7.2.1. Schaffung und Vernetzung der Grün- und Wasserflächen im öffentlichen Raum und an Gebäuden
 - 7.2.1.1. Sanierung Oberkantenpark
 - 7.2.1.2. Grün- Göttinger Rooftop-greening and farming
 - 7.2.1.3. Dach- und Fassadenbegrünung am Rosenfeldweg
 - 7.2.1.4. Grüne Oase - Förderung privater Fassadenbegrünung
 - 7.2.2. Naturnah bewirtschaften
 - 7.2.2.1. Ökologischer Anbau
 - 7.2.2.2. Förderung urbaner Wälder
 - 7.2.2.3. Gassensanierungen
 - 7.2.3. Kollaborativ erzeugen und schaffen (Erzeugung, Schneiden)
 - 7.2.3.1. Weiterentwicklung Klimawandel
 - 7.2.4. Erhöhung von Bildung und Vernetzung im öffentlichen Raum und von Infrastruktur
 - 7.2.4.1. Strategie Kühlung und Vernetzung
 - 7.2.4.2. Programm zur Kühlung und Vernetzung
 - 7.2.5. Program für vulnerable Gruppen "Just soos" aufbauen
 - 7.2.5.1. Treibhausenergieverbrauch im öffentlichen Raum
- 7.3. Mit Trockenheit umgehen
 - 7.3.1. Niederschlag dezentral nutzbar machen
 - 7.3.1.1. Projekte zur Regenwasser
 - 7.3.1.2. Bei einer Zisterne bei der Stadthalle
 - 7.3.1.3. Bei einer Zisterne auf dem Wohnmarkt
 - 7.3.2. Reduzierung der Oberflächenversiegelung und Vermeidung des Oberflächenabflusses
 - 7.3.2.1. Entseelung und Vernetzung
 - 7.3.2.2. Konvention von Substraten im öffentlichen Raum
 - 7.3.2.3. Entseelungsalternativen
 - 7.3.3. Landwirtschaft klimasensibel gestalten
 - 7.3.3.1. Klimaresiliente Landwirtschaft in der Landwirtschaft
 - 7.3.4. Forstwirtschaft klimasensibel gestalten
 - 7.3.4.1. Förderung Holzenergie aus Wäldern
- 7.4. Überörtung vermeiden (Starkregen)
 - 7.4.1. Niederschlagsregulierung im öffentlichen Bereich ausbauen
 - 7.4.1.1. Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung im öffentlichen Raum
 - 7.4.2. Niederschlagsregulierung im privaten Bereich ausbauen
 - 7.4.2.1. Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung im privaten Bereich
 - 7.4.3. Ausbau des technischen Hochwasserschutzes
 - 7.4.3.1. Technische Hochwasserschutzelemente
 - 7.4.4. Überörtungsmangement
 - 7.4.4.1. Überörtungsmangement
- 7.5. Sturmrisiko vermeiden
 - 7.5.1. Sturmrisiko vermeiden